



## Lösungsskizze

### Abenteuer

Ausgabe 028 / 11.4.2011

#### Liebe Leserinnen und Leser,

unser Leben ist voller Abenteuer, die wir nicht mehr sehen. In unserer Übung für diesen Monat hatten wir Ihnen ja vorgeschlagen, einmal danach auf die Suche zu gehen. Vielleicht erkennen Sie einige Ihrer alltäglichen Abenteuer und die dazugehörigen Herausforderungen in den folgenden Beispielen wieder:

- Eine Präsentation in Vorstand oder Aufsichtsrat oder einem vergleichbaren Gremium halten zu einem Thema, das einem selbst wichtig ist und bei dem der Ausgang ungewiss ist.
- Ein schwieriges Mitarbeitergespräch führen.
- Einen wichtigen Vertrag verhandeln.
- Eine großes Projekt leiten.
- Eine Messe besuchen.
- Auf einer großen Veranstaltung vortragen.
- Eine neue Aufgabe oder Position übernehmen.
- Eine Dienstreise in ein ungewöhnliches Land.
- In einer fremden Stadt stranden, weil man den letzten Flieger verpasst hat.
- Auf der Suche nach einem Fehler immer weiter in die Tiefen zu dringen und dabei Zusammenhänge und Ungereimtheiten zu entdecken, die einem völlig neu sind.

Diese Liste lässt sich noch beliebig verlängern. Wichtig dabei ist – wieder einmal – unsere persönliche Bewertung. Nehmen wir einmal das Beispiel der Verhandlung. Es ist im Grunde gleichgültig, ob Sie um Millionen verhandeln oder um einen Preisnachlass beim Gebrauchtwagenkauf. Wenn Sie es in ausreichendem Maße als sportlichen Anreiz betrachten und selbst gespannt sind, wie Sie die Sache meistern, lässt sich der Spaß am Abenteuer deutlich erhöhen. Fehlende Gewissheit, wie etwas ausgeht, erleben wir täglich. Kommt

dann noch die Möglichkeit des Scheiterns hinzu, sind wir weit von der Alltagsroutine entfernt und mitten drin im Abenteuer.

Und da kann man leider auch gleich den Abgrund entdecken, in den unsere Abenteuerlust heute oftmals verschwindet. Wir selbst brauchen die nötige Lockerheit – unsere Vorgesetzten und die Organisation aber auch. Ein Krokodiljäger, der mit einer bestimmten Fangquote pro Tag auf die Pirsch geht, wobei die durchschnittliche Alligatorlänge als Basis für seine Zielvereinbarung dient, und der, sollte ihm mal ein Fang missglücken, gleich in eine Rechtfertigungstelefonkonferenz berufen wird – den können vermutlich auch wir uns nur schwer als „Abenteurer“ vorstellen. Und so ist für viele das Leben voller Abenteuer, die uns überfordern in Art, Frequenz oder Anzahl, so dass wir sie nur noch als Stress und Belastung wahrnehmen.

Mit den besten Grüßen

*Christian Weisbach & Petra Sonne-Neubacher*

© Institut für wertschätzende Unternehmensführung GbR 2011 – Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwendung über den privaten Gebrauch hinaus bitte nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.